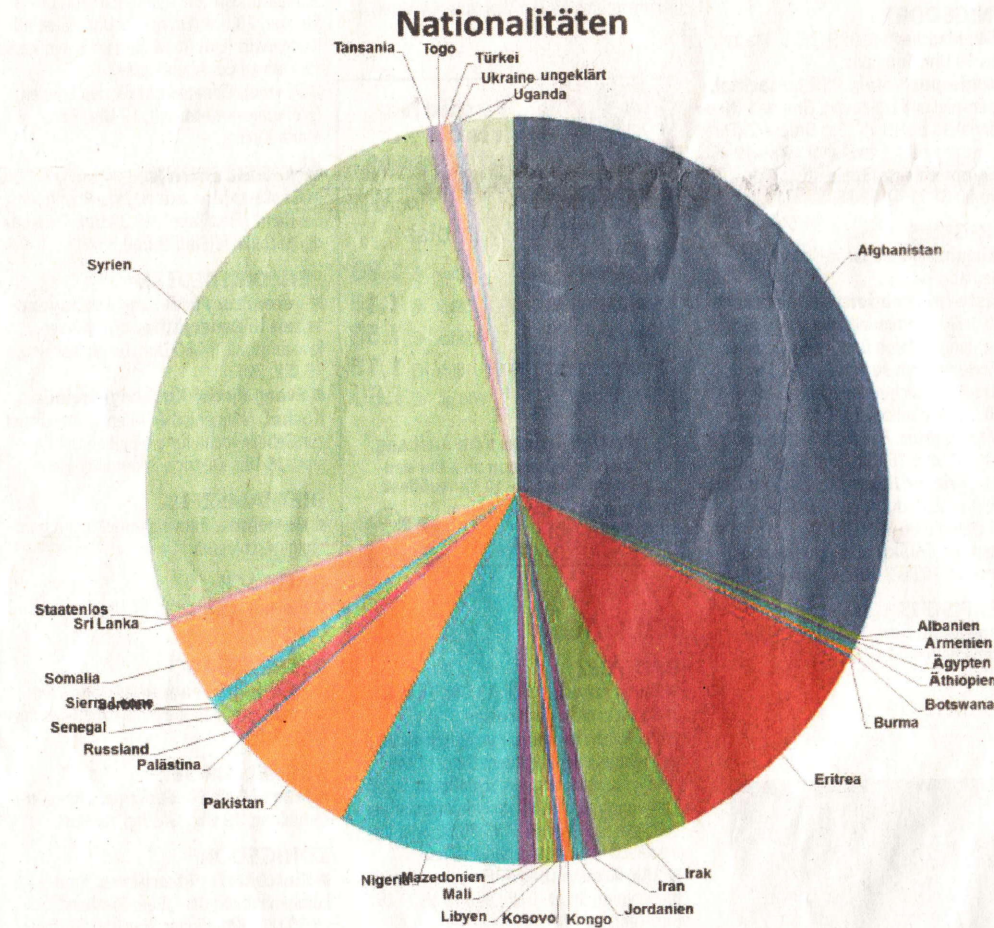


Gymnasiums-Turnhalle noch bis Ostern belegt

Bad Tölz-Wolfratshausen – Die Turnhalle des Tölzer Gymnasiums dient voraussichtlich noch bis zu den Osterferien als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Das geht aus einer Antwort der Regierung von Oberbayern auf eine Anfrage des Tölzer Kurier hervor. Darin heißt es: „Es ist beabsichtigt, die Nutzung der Schulturnhalle im Rahmen des Notfallplans koordiniert auslaufen zu lassen, so dass sie nach den Osterferien wieder für den Schulsport zur Verfügung steht.“

Laut Thomas Bigl, Sozialamtsleiter im Tölzer Landratsamt, leben aktuell noch 17 Flüchtlinge in der Halle. „Voraussichtlich kommende Woche wird sie wieder mit 100 Personen belegt.“ In der Folge habe die Regierung aber in Aussicht gestellt, die Belegung bis 18. März zu beenden. Läuft alles glatt, hätte das Landratsamt dann die Osterferien über Zeit, die Turnhalle wieder für die Schulnutzung herzurichten. „Das bedeutet zumindest etwas mehr Planungssicherheit als bisher“, sagt Bigl. „Damit könnte man die Zusage an die Schule einhalten, dass die Belegung kein Dauerzustand wird.“ Unsicherheitsfaktoren bleiben aber. „Die Erforder-



Die Herkunftsländer der im Landkreis untergebrachten Asylbewerber.

GRAFIK: LANDRATSAMT

lichkeit der Nutzung von Objekten im Rahmen des Notfallplans muss laufend neu bewertet werden“, erklärt Si-

mone Hilgers, Pressesprecherin der Regierung von Oberbayern. „Denn das Ankunfts-geschehen ist schwer prog-

nostizierbar. Die Zugänge von Schutzsuchenden hier in München ist weiterhin enorm hoch, jedoch auch stark

ASYLZAHLEN

Bad Heilbrunn	32
Bad Tölz	381
Benediktbeuern	27
Bichl	21
Dietramszell	24
Egling	45
Eurasburg	53
Gaißach	56
Geretsried	147
Greiling	5
Icking	92
Jachenau	31
Kochel am See	91
Königsdorf	41
Lenggries	146
Münsing	35
Reichersbeuern	15
Kranzer	33
Sachsenkam	40
Schlehdorf	40
Wackersberg	11
Wolfratshausen	138
Unbegl. Minderjähr.	59
privat	12
Gesamt	1575

schwankend.“ Den Notfallplan hatte die Regierung von Oberbayern am 19. Oktober aktiviert, weil die Erstaufnahmeeinrichtungen in München überfüllt waren. Aktuell sei der Notfallplan „nach wie vor in Kraft“, so Hilgers. Man achte dabei darauf, gleichmäßig auf Objekte in allen Landkreisen zurückzugreifen.

Abgesehen von 146 belegten „Notfall“-Plätzen – der Großteil davon in der Turnhalle der Geretsrieder Mittelschule – lebten im Landkreis zum Stichtag 13. Januar 1575 Flüchtlinge in 152 regulären Unterkünften. Damit wurde die Prognose des Landratsamts, die Zahl werde bis Ende 2015 auf 2000 Personen steigen, nicht ganz erreicht. Mittlerweile haben sämtliche Städte und Gemeinden im Landkreis Asylbewerber aufgenommen. An der Spitze liegt Bad Tölz mit 381 Personen. In Lenggries leben mit 146 Flüchtlingen fast genauso viele wie in Geretsried (147) und mehr als in Wolfratshausen (138). In der jüngst in Betrieb genommenen Gemeinschaftsunterkunft Am Kranzer in Reichersbeuern wohnten vergangenen Mittwoch 33 Menschen. Aktuell werden dem Landkreis jede Woche 57 weitere Asylbewerber zugewiesen.

ast